

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Leitbild des Ruhr-Gymnasiums setzt sich die Fachgruppe Deutsch, das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen. Ersteres wird am Ruhr-Gymnasium durch die fächerübergreifende Initiative »Mediencouts« umgesetzt, letzteres durch regelmäßige Stunden in den schuleigenen Computerräumen.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume und ein Selbstlernzentrum für Oberstufenschülerinnen und -schüler mit Computerarbeitsplätzen stehen zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Die Schule verfügt über einen Filmraum, in dem für Filmanalysen oder die Arbeit mit Inszenierungsmitschnitten Medien auf großen Leinwänden in abgedunkelten Räumen präsentiert werden können. Laptops, Beamer und digitale Camcorder stehen in geringer Stückzahl zur Verfügung. Vier Räume der Schule verfügen über interaktive Tafeln.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzender: Clint Karrasch; Stellvertreterin: Christine Pielhau

Ansprechpartner bei Fragen zu Zeitungsprojekten: s.o.

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
- 8.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 9.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerverbindende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

- 10.) Der Deutschunterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Lesekompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Berücksichtigung des Schreibens als Prozess: Zur Vorbereitung auf komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Lernarrangements stärker berücksichtigt werden.
- 11.) Verschiedene kommunikative Kontexte werden gestaltet, um die Schüler zu einem angemessenen Umgang mit Sprache zu erziehen.
- 12.) Der Deutschunterricht fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.
- 13.) Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen gehen über die Arbeit mit literarischen Werken als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht ein.
- 14.) Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

Individuelle Förderung:

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe Deutsch machen es sich zum Ziel, der Heterogenität im Hinblick auf den Lernstand ihrer Schülerinnen und Schüler durch differenzierenden Unterricht gerecht zu werden. Auf diese Weise sollen die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Neigungen gefördert werden.

Für die gezielte und unmittelbare Behebung von Leistungsdefiziten im Fach Deutsch bedient sich die Fachgruppe der am Ruhr-Gymnasium angebotenen Möglichkeiten individueller Förderung, beispielsweise in Form von *Lerninseln*.

In Kooperation mit der Emil-Schumacher-Schule (Hagen), dem Fichte-Gymnasium (Hagen) und des Heinrich-Heine-Gymnasiums (Dortmund) wurde im Rahmen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der Förderung von Lesekompetenz für die Jahrgangsstufen 5 und 6 über die genannten Möglichkeiten zur individuellen Förderung hinaus ein Konzept entwickelt, das die folgenden Aktivitäten beinhaltet:

Leseförderung in der Klasse 5

- Einsatz des Online-Portals „ANTOLIN“
- Büchereibesuch mit Recherchelye
- Kennenlernen der Schülerbücherei
- Lektüre/ Unterrichtsreihe zum Welttag des Buches
- Online-Diagnose (Cornelsen)
- Sommerleseclub
- Schüler- und Elternfragebogen zum Leseinteresse
- Einführung von Lesestrategien (z.B.: 5-Schritt-Lesemethode)
- Optional: Lesenachmittag/-abend
- Kurzreferat zum eigenen Lieblingsbuch
- Individuelle Leseförderung mit einem „Lesehund“

Leseförderung in der Klasse 6

- Einsatz des Online-Portals „Antolin“
- Nutzung der Schülerbücherei
- Vorlesewettbewerb
- Online-Diagnose (Cornelsen)
- Sommerleseclub
- Erweiterung der Lesestrategien (z.B.: reziprokes Lesen)
- Optional: Lesenachmittag/-abend

Geplante Erweiterung des Konzepts

- Einrichtung von Vorlese-Patenschaften (z.B. mit KiTa oder Altenheim)
- Weiterer Ausbau der Schülerbücherei

Kollegiale Zusammenarbeit:

- gemeinsame Erarbeitung von Unterrichtsvorhaben
- gemeinsame Erarbeitung von (z.T. parallelen) Klassenarbeiten und Projekten
- gemeinsame Durchführung von Diagnostik und individueller Fördermaßnahmen (z.B. Lerninseln, Förderband)